LAND BRANDENBURG

Ministerium für Land- und Ernährungswirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz

Henning-von-Tresckow-Straße 2-13,
14467 Potsdam

Pressesprecher
Kontakt: Gabriel Hesse
Telefon: 0331 866-7011
0331 866-7019
Mobil: 0174 6999572

E-Mail: pressestelle@mleuv.brandenburg.de
Internet: https://mleuv.brandenburg.de

Social Media

Potsdam, 13. Juli 2026

Pressemitteilung

Nummer: 147/2026

Wasser-Tour: Ministerin Mittelstädt besichtigt Hochwasserschutzanlagen in Guben

Über 13,4 Millionen Euro in Guben für Hochwasserschutz investiert – Mittelstädt: „Dürfen beim Hochwasserschutz nicht nachlassen“

Brandenburgs Ministerin für Land- und Ernährungswirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz, Hanka Mittelstädt, besuchte heute im Rahmen ihrer Wassertour die Stadt Guben und machte sich dabei gemeinsam mit Bürgermeister Fred Mahro und Vertretern des Landesamts für Umwelt (LfU) ein Bild von den ertüchtigten Hochwasserschutzanlagen rund um das Plastinarium in der Uferstraße. Im vergangenen Jahr wurde hier ein weiterer Bauabschnitt fertiggestellt, demnächst beginnen zudem die Vorplanungen für eine weitere Hochwasserschutzanlage, die der Innenstadt Gubens bei Hochwassersituationen besseren Schutz bieten soll.

Ministerin **Hanka Mittelstädt**: „Auch wenn wir mittlerweile überwiegend Niedrigwasser in unseren Flüssen zu verzeichnen haben, dürfen wir auch beim Hochwasserschutz nicht nachlassen – das hat die Vergangenheit gezeigt. **Anhaltende Starkregenereignisse** können jederzeit und überall auftreten und zu einem rapiden Ansteigen der Pegel führen. Aufgrund von Minderhöhen und baulichen Mängeln der Uferwand kam es hier in Guben auf der Höhe des heutigen Plastinariums in der Vergangenheit im Hochwasserfall zu Überflutungen und Schäden an Infrastruktur und Gebäuden – insbesondere die Jahre 2010/11 und 2013 sind den meisten Gubenerinnen und Gubenern aufgrund der teils dramatischen Situation noch schmerzlich in Erinnerung. Doch seitdem hat sich sehr viel getan: Insgesamt **13,4 Millionen Euro** wurden bereits in Hochwasserschutzwände sowie in weitere Anlagen, wie Schöpf-, Ein- und Auslaufbauwerke an der Lausitzer Neiße und der Egelneiße investiert. Damit konnte der Hochwasserschutz für die Stadt Guben erheblich verbessert werden – das wurde bereits beim Hochwasser im September 2024 deutlich.“

Insgesamt wurden seit 1997 etwa 900 Millionen Euro in den Hochwasserschutz im Land Brandenburg investiert. Darüber hinaus werden jährlich etwa 9 Millionen Euro für die Unterhaltung der Hochwasserschutzanlagen ausgegeben. Die Hauptdeiche an der Elbe im Raum Prignitz sind inzwischen nahezu vollständig saniert. Bei Mühlberg an der Elbe wurden inzwischen etwa zwei Drittel der zu sanierenden Deichlinie verstärkt. **An der Oder wurden die Hauptdeiche seit 1997 bereits zu etwa 90 Prozent verstärkt.**

Der Fokus liegt derzeit vor allem auf den kleineren Flüssen, wie der Schwarzen Elster, die – wie auch die Lausitzer Neiße – durch den Menschen stark eingedeicht wurde und deshalb besonders anfällig bei Hochwassersituationen ist. Auch an der Lausitzer Neiße in Guben wird demnächst mit der Planung eines weiteren Bauabschnitts begonnen: Das Anschlussprojekt – beginnend am Plastinarium bis zur alten Nordbrücke – soll das Gesamtprojekt zur Sicherung der Stadt Guben vor Hochwasser abschließen. Nach den umfangreichen Planungen und Vorarbeiten sollen die Bauarbeiten im Jahr 2033 beginnen und etwa zwei Jahre in Anspruch nehmen.

In Brandenburg zählen zur Infrastruktur für den Hochwasserschutz:

- Rund 1.170 Kilometer an Hochwasserschutzanlagen (Deiche)
- 13 Hochwasser-Schöpfwerke
- 187 Siele mit Hochwasserschutzfunktion
- 5 Talsperren und Speicher mit Hochwasserschutzfunktion

Hintergrund Wasser-Tour

Die Ressource Wasser steht durch Klimawandel, Extremwetter und steigenden Bedarf zunehmend unter Druck. Längere Trockenperioden, sinkende Grundwasserstände, aber auch Starkregenereignisse und Hochwasserlagen stellen nicht nur Brandenburg vor wachsende Herausforderungen. Ministerin Hanka Mittelstädt wird auf ihrer Wasser-Tour in den kommenden Monaten im ganzen Land verschiedene wasserrelevante Orte besuchen.

Mit der Novellierung des Brandenburgischen Wassergesetzes und der länderübergreifenden Zusammenarbeit mit Berlin und Sachsen für einen ausgeglichenen Wasserhaushalt Lausitz ist Wasser ein zentrales Thema der Landesregierung in dieser Legislatur.